

das ganze kapitalistische Wirtschaftsgerüst in Unordnung, Handel und Industrie sind bereits auf das schmerzlichste beeinträchtigt worden; der Schaden, der durch diese geschehen ist, entziffern ist, ist sich im Augenblick noch gar nicht übersehen. Die Regierung ist offenbar sehr erschrocken über die Lage der national-liberalen Presse und das müde Kriegsgebeten der Bürgerschaften, denn sie verordnet in der Nord. Allg. Ztg. folgend:

In einzelnen deutschen Zeitungen sind in diesen Tagen alarmierende Artikel mit Bezug auf die gegenwärtige oder die demnächst zu erwartende europäische Lage verbreitet worden. Wie die amtlichen deutschen Stellen, welche diesen Artikel gänzlich fernhalten, die Situation beurteilen, ist wiederholt in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung ausgeführt worden. Die gemeinsamen Bemühungen der Großmächte haben bereits, wie auch der englische Premierminister es schon klar festgestellt hat, merkwürdige Ergebnisse erzielt. Wir haben daran fest, daß es dieser gemeinsamen Arbeit gelingen wird, auch der noch verbliebenen Schwierigkeiten Herr zu werden. Diese Aussicht hat eine besondere Stärkung durch die von ganz Europa dankbar begrüßte Vereinbarung erfahren, welche Oesterreich-Ungarn und Rußland schon über die Reduktion ihrer militärischen Maßnahmen getroffen haben.

Wenn in den erwähnten Artikeln andererseits die geplante deutsche Wehrveränderung mit einer angeblichen Verschlechterung der Beziehungen Deutschlands zu dem einen oder anderen seiner Nachbarn motiviert wird, die zu einem kriegerischen Konflikte dränge, so sind derartige Ausführungen als das entschiedenste zurückzuweisen. Daß die gesamt-europäische Nachbarnverhältnisse durch die Vorgänge auf dem Balkan eine Veränderung erlitten haben, von der mittelbar auch Deutschland berührt wird, ist in jedem einleuchtenden Verhältnis. (1) Solange der europäische Weltfrieden garantiert ist, muß Deutschland damit rechnen, daß es in einem Kriege genötigt sein kann, seine langgetesteten Grenzen nach mehreren Seiten zu verteidigen, und daß es dabei um seine Existenz ringen wird. Für eine solche Eventualität die Deutschland gegen seinen Willen ausgenutzt werden kann, soll die neue Wehrvorlage Vorkehrungen treffen, indem sie in Ausführung der allgemeinen Wehrpflicht die militärdienstfähigen, aber bisher freigelegenen junge Mannschaft zum Dienst mit der Waffe heranzieht. Kein Deutscher wird die Verantwortung auf sich nehmen wollen, daß in einem Kampfe, der uns ausgenutzt werden sollte, nicht alle Wehrfähigen auch als Soldaten zur Verteidigung von Haus und Hof bereit stehen. Die Ueberzeugung, daß es unsere Pflicht ist, dieser Vorlage zu zustimmen, ist so sehr Gemeingut des ganzen Volkes, daß sie durch die jeder Grundlage entbehrenden Artikel nicht nur angesetzt werden kann. Indem wir das nachdrücklich betonen, müssen wir gleichzeitig gegen die maßlose Sprache Front machen, mit der in einigen französischen Zeitungen unsere Wehrvorlage als eine Herausforderung und Drohung gegen Frankreich hingestellt wird. Unserer nationalen Würde entspricht es, solchen Exzessen entgegenzutreten, aber fallschlüssig und ohne Stimmungsstöße. Die im Inland und im Ausland Mißverständnisse herbeizuführen und die auf Bewachung des Friedens unter den Großmächten gerichtete Faltung unserer Politik verbündet.

Diese Regierungserklärung ist ganz geschickt gedreht, denn sie schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. Die Regierung markiert Entschlossenheit gegen Kriegsgebeten und die Befähigung, die neue Militärüberhebung feil zu verkaufen. In Wirklichkeit aber ist die Erklärung eine einzige große Stimmungsstimmung für das neue Wehrgesetz, das aus dem Selbstverständlichen und Vermutlichen in die Hand gedrückt wird. Dabei sind die Worte so gewählt, daß man jeden Tag das Gegenteil von dem tun kann, was die Rede aus der Erklärung herausläßt. Denn man braucht nur den Krieg zu gebrauchen und zu behaupten, „Deutschland“ ist „provokatorisch“ „angreifend“... Wie das militärswoll in Szene gesetzt wird, weiß man seit Wis-mards Zeiten 1870.

45) Die Getreidebörse.

Eine Geschichte aus Chicago von Frank Norris.

Landy redete sich etwas in den Schultern und wiegte den Kopf.
„Aun, ich weiß nicht“, sagte er, „aber ich würde alles drausfressen, wenn ich handeln will.“
„Sie haben keine Charaktere bei den Männern“, bemerkte sie. „Kraft, festen Willen.“
„Gerade wie der Mann beim Weibe die Weiblichkeit liebt“, entgegnete er. „Ich Ihnen unweibliche Wesen nicht gräßlich.“
„Im höchsten Grade.“
„Sie sind nämlich das, was ich weiblich nenne — das weibliche Wesen, das ich je kennen gelernt habe.“
„Oh, ich weiß nicht“, bemerkte sie sich etwas befangen.
„Ja, das sind Sie. Wundervoll weiblich sind Sie — und so großentend und belesen. Sie haben etwas an sich, was meine besten Wünsche anregt, was mich begeistert. Sie müssen das wissen. Namah! Sie wirken auf mich begeistert, erheben mir den Geist, was ich mich, was das mindeste zu laßt.“
„Ich lese sehr gern, wenn Sie das meinen“, beilichte sie sich zu entsetzen.
„Alle Wetter, ich muß auch etwas lesen; 's ist so schmer, die Zeit zu finden. Aber ich werde sie finden. Ich werde mit die „Zeine von Venezia“ besorgen. Sie sprachen doch von dem Buche — und ich werde nachts aufbleiben und mich mit schwarzem Kaffee was erhalten — von der ersten bis zur letzten Seite werd' ich das Buch lesen.“
„Das ist wieder Ihr fester Wille!“ rief Bage. „Ihre Augen blitzen ordentlich, wie Sie das eben sagten. Ich glaube, wenn Sie sich etwas vornehmen, so bringen Sie's auch fertig, was's auch noch so schwer durchzuführen sein. Was ist nicht recht? Am, ja, ich — ich würde tüchtig aufpassen, glaub' ich“, gab er zu.
Der nächste Tag war der Ostermontag; Bage kam etwas spät zum Frühstück, das an Feiertagen am neun Uhr einengenommen wurde. Radwin hatte sein Wahl schon beendet und war in die Morgenanzug verkleidet. Laura gab sich eben die letzte Kaffe zu ein.
Das Frühstücksmoment, ein kleiner, lustiger und so abseits-reichen Feiern erhellter Raum, war ebenso prächtig wie anheimelnd ausgestattet; die eine Sammelstunde mit dem Gewandhaufe in Verbindung. Radwin trug seinen Gehrock, den er bereits für die Straße angelegt hatte; die famole Wanda hatte in den Spornlöcher. Er war nicht zu Hause, der Rauch seiner Savanna hing in einer dünnen, bläulichen Wolfe über seinem Kopf. Laura sah in ihrem weißen Morgenkleide gebärdend aus. Ein aus frischen Blumen gebundener Strauß von der Größe eines Strohkopfes lag vor ihr auf dem Tische.
Die ganze Szene machte einen lebhaften Eindruck auf Bage, was herrliche, das an dem Sonntag durch das Besondere mit seinen hohen, zarten, die Blätter- und Blütenpartien des Gewandhaufes, der Wild auf dem einem grünen Sammelstappe gleichenden Rasenplatz, auf dem eine Droschel aus dem roten Holz am Abend die Fäden fachte — ihre schone

Schiebetakt!

Aussfaltung des Reichstages.
Eine bürgerliche Korrespondenz teilt mit, daß die Vorträge der bürgerlichen Parteien sofort vorgelegt werden sollen. Die betreffenden Abgeordneten sollen auch während der Ferienzeit so oft als nötig nach Berlin berufen werden. Zu diesen Vorträgen werden Vertreter aller Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, Polen, Esten, Litauer und Welfen eingeladen. Es ist beabsichtigt, daß Reichstag kommen, werden sie erst nach einmal dem Reichstag vorliegen.
Dieses gar nicht unmaßgebliche Vorgehen des Reichstages bedeutet eine Auffassung des Reichstages. Jene Abgeordneten treten das Ansehen und das Recht des Reichstages mit Füßen, die sich zu solchen Machenschaften hergeben. Uns ist bekannt, daß die Regierung darauf hinstrebt, eine wirklich eingehende Beratung der Militärvorlage zu hintertreiben. Die bürgerlichen Parteien sollen sich auf die Abgabe kurzer Erklärungen beschränken, um eine Debatte zu vermeiden. Die stärkste Partei im Reich und im Reichstag einfach ignorieren zu wollen, ist ein Unterfangen, das sich die Regierung keines anderen Landes erlauben dürfte, ohne einen Sturm der Entrüstung befürchten zu müssen. Der Polizeibureauchef v. Weismann soll nun nicht sich das aber heraus, der er weiß, daß der Zustimmung der bürgerlichen Parteien sicher ist.

Lehrtrags haben die Fortschrittler bereits das Schließen der Rüstungsvorlagen angeht. In einer in Dresden gehaltenen Rede erklärte der Abg. Wiemer, daß die Volkspartei, sobald sich die Notwendigkeit dafür ergeben werde, für die Reichsvorlage stimme. — Aber natürlich! Die „Notwendigkeit“ ergibt sich immer, schon allein aus der Tatsache, daß eben die Regierung fordert. Das tennt man.

Die Landtagswahl in Teltow-Beeskow.

Bei der Landtagswahl im Wahlkreis Teltow-Beeskow-Storkow-Wilmersdorf wurden am Mittwoch 1007 Stimmen abgegeben, von denen Eisenbahnenbetriebsrat Giesel (DfN), 612, Farmer S. Braun (Frischb.), 455 Stimmen erhielt. Die Sozialdemokratie ließ Wahlhelfer. Da wir nur 410 Wahlmänner besitzen, hätte der Fortschrittler zwar gewählt werden können, wenn sich die Fortschrittler zu Gewährung von Gegenstimmen entschließen hätten. Da der Wahlkreis zwei Abgeordnete zu wählen hat, waren durch ein Abkommen, das jedem ein Mandat beschützt, beide Sitze bei den allgemeinen Wahlen im Mai den Sozialdemokraten entzogen worden, ebenso natürlich bei der Stichwahl bei der Ergebniswahl. Aber die Fortschrittler legten in der vorliegenden Wahl den Wahlhelfer nicht ab, da sie bekanntlich mit den Sozialdemokraten verbündet sind, die sie über die Verbindung machten, unter keinen Umständen auch einen Sozialdemokraten zu akzeptieren. Die Sozialdemokratie muß aber natürlich auf Gleichberechtigung bestehen, denn es wäre unerträglich, ja noch mehr, es wäre ein politischer Flecken, den Anekdoten der Fortschrittler zu spielen, den man mit Wahlhelfern als Lohn abgeben kann. Injere Genossen in Breslau haben dreimal die Fortschrittler bei den Wahlhelfern selbst in ein Mandat für die allgemeinen Wahlen in Aussicht gestellt worden, sind sie jetzt wiederum von den Sozialdemokraten schände abgewiesen worden. Deshalb darf jede Unterstützung in Zukunft nur gegen volle Gleichberechtigung gewährt werden. Das Weidreit der Fortschrittler, so hätte durch Stimmenthaltung, der Reaktion die Mandate ausgeliefert, erkennt wirklich schon jeder politische Mensch als Schandmal, es sieht nicht mehr. Gegen das Berliner Tagesblatt, das über den Durchfall Traubs empört ist und die Sozialdemokratie lästert und schmäht, muß schreiben:

Wir halten nach wie vor daran fest, daß es ein Verbrechen am gegen den Menschenverstand ist, wenn die Liberalen sich bei den allgemeinen Wahlen einer Verbindung mit der Sozialdemokratie auf Grund der

Wegenfälligkeit widerlegen und dadurch noch aber weniger zahlreiche Wählerkreise an die Reaktion fallen lassen.

Es hat gut über das „Verbrechen“ ist von den Fortschrittler für die Parteiaktion erhoben worden. Auf die nachdenklichen Worte des H. F. heißt die „fortschrittliche“ Partei, leistung einer national-liberalen Schmelzwolke.
Die Sozialdemokratie hat diese Reaktionsbewegung des Liberalismus nicht zu bereuen. Sie wäch!

Korruptionszulagen im Osten — keine Zulagen im übrigen Preußen!

Das Dreiklassenhaus hatte am Mittwoch abermals eine Kolonade, die bei den Finanzzulagen im Etat des Finanzministeriums einleitet. Neben den politischen Rednern sprach auch Genosse W. A. r. d. die Finanzzulagen als Korruptionsgeber. Er bewies an dem Beispiel, den Herr Lenze am Dienstag in der Reichstag gegen die politischen Gegner der neuen Anstaltungsverordnung gemacht hatte, wie sehr mitunter Ausprüche vom Regierungstisch zur Unterstützung des Volkes beitragen können. Der Finanzminister hatte nämlich am Dienstag, als die Polen erklärten, man dürfe doch die Steuergeber der politischen Staatsbürger nicht zur Unterstützung der Polen verwenden, geantwortet, daß man mit dieser Regel schließlich auch dahin kommen könnte, zu behaupten, daß man Verbrechen nicht ins Gefängnis sperren würde, weil sie ja auch zu den Kosten des Straßpolizes beitragen. Am Mittwoch wollte Herr Lenze die Schlussfolgerungen Wortdarbs aus diesem Vergleich nicht wahr haben und er wurde dabei so — massiv, daß er sich von unseren Genossen eine scharfe Zurechtweisung holte, deren Berechtigung der sonst so scharfsichtige Abgeordnete Dr. Kraus durch völlige Passivität ausübte. Wäre Herr Lenze nicht überall die gesetzliche Berechtigung des Finanzministers finden, daß der preussische Regierung jede Verdrückung der Polen aber schon ganz fernstehe! Der Rest der Sitzung füllte die Beratung von W. A. m. t. fragen aus. Herr Lenze wandte sich gegen jede Befestigung der Alpenregion, die man durch keinerlei Zugeständnisse von ihrem Parlament auch Gleichstellung mit den Reunionisten abbringen könne. Von einer gesetzlichen Regelung der Alpenregion sprach wollte der Minister noch weniger wissen. Die bürgerlichen Redner überboten sich in Versicherungen ihrer Wähler, Radon, Beamtenfreundlichkeit, was Genosse Ströb. l. tressen mit den bevorstehenden Wahlen in Verbindung brachte. Er trat natürlich für die Gleichstellung der Alpen- und Reunionisten ein. Schließlich wurde wenigstens die Regierung aufgefordert, sich nicht um jede Anwendung an Alpenregionen bitten zu lassen und nicht weniger als 100 Mt. zu gewähren. — Endlich trat man noch in die Beratung der Frage der Gewährung von Feuerzulagen an Innerberische Beamten, in wog unser Partei am Donnerstag Stellung nehmen wird. Außerdem stehen Petitionen auf der Tagesordnung.

Dem sogenannten Herrenhaus. Die Herren und Oden verammelten sich am Mittwoch wieder einmal und brachten zunächst auf Einladung ihres Präsidenten D. Weibel das jetzt allgemein übliche Hoch auf den Träger der Krone aus. Dann beriet man das Weibel über die Pflicht, Fortbildungsschulen auf dem Lande in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schlesien-Hohelstein, Westfalen, Rheinproving und im Lande Hohenollern. Der Breslauer Fürstbischof Kardinal Kopp gab sich alle Mühe, die Fortbildungsschüler mit dem Religionunterricht zu bekliden. Er verlangte aus Staatsgelder für die kirchlichen Jugendvereine. Der evangelische Oberprediger Brander war damit natürlich sehr einverstanden, aber er ist schwerer und verlangt nicht den obligatorischen Religionsunterricht von dem Herr Landbischof, sondern nur, wenn der Schmer, nachweisen mußte, daß er mit der gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt, sondern er wünscht, daß die Geistlichen in den Schulvorstand und die religiöse Beeinflussung in alle Unterrichtsgegenstände kommen. Abgelehnt wurden An-

Osternmontag müssen wir geitig in die Kirche fahren. Curtis hat den Wagen eine halbe Stunde früher als gewöhnlich beschleunigt.

„Frühstück!“ rief Bage. „Ich mag nicht mehr.“
Sie trat einen tiefen Atemzug und ihre Augen weiteten sich. „Laura“, begann sie von neuem. „Laura...“ Radwin Court war doch gefahren abend hier, und — o, ich weiß nicht, er ist so töricht. Aber er sagte — also, er sagte nämlich — das heißt ich sagte, ich verstände, wie er über gewisse Dinge dachte, über seine Verantwortung, über die Verantwortung und die Verantwortlichkeit und ich weiß gar nicht, was er mit der Verantwortung meint, was er für mich bezieht, einem weiblichen Wesen in die Augen zu blicken, das mich wirklich bezieht.“
„O, sagte er das?“ Laura runzelte die Brauen.
„Namah! und es schien ihm so ernst damit zu sein. Laura.“ Bage hatte eine Saarnadel an ihrem Stirnlocke durch und nicht die Augen niederzuschlagen, näher an die Schwester heran. „Laura, was ist das mit der Verantwortung? — heißt du nicht, daß es töricht von ihm war, so zu reden?“
„Durchaus nicht“, antwortete Laura mit großer Entschiedenheit. „Wenn er das gesagt hat, so hat er's auch gemeint — er hat damit zu verziehen gegeben, daß er sich sehr für dich interessiert.“
„O, das hab' ich nicht gemeint!“ sagte Bage auf. „Aber in Radwin steht viel mehr, als wir immer geglaubt haben. Er will mich sein als eine blasse Maschine zum Geländen. Iagt er; seinen Geist will er bilden und sich Verständnis für Kunst und Literatur aneignen. Und er möchte gern, daß ich ihm dabei helfe, und ich hab' ihm auch beigestanden. Wenn du nichts dagegen hast, will er jede Woche an bestimmten Abenden herkommen und mit mir werden über die Bücher lesen. Der Ring und das Buch, damit wollen wir anfangen.“
„Esch! In den letzten Tagen des Mai gingen die Jahnins, da das Wetter außergewöhnlich heiß war, zum Sommeraufenthalte nach Geneva Lake, sie nahmen Bage mit, und so war das große Haus am Lincoln-Baum von seiner Wohnort verbleiben.“
„Was hatte geflohen, ihrem Mann jetzt ganz für sich zu haben; aber sie wurde enttäuscht. Zuert fuhr Radwin immer nur an zwei Tagen der Woche in die Stadt; bald jedoch verdrachte er einen Tag von den anderen dort. Gretch bejubelte das Ehepaar häufig auf dem Lande; er und Radwin riefen dann abends oft ihre Schwägerin in eine ferne Ecke der Veranda und redeten mit gedämpfter Stimme von Geschichten.“
„Gretch“, sagte Laura schließlich, „ich leh' mich von Tag zu Tag immer weniger, und ich hatte mich so darauf gefreut, daß wir diesen Sommer immer zusammen sein würden.“
„Wir ist das ebeno unvernünftig wie dir, Laura“, entgegnete die Mann. „Aber ich hab' das Gefühl, daß ich gerade jetzt an die Stelle treten muß. Ich kann den Gedanken nicht los werden, daß es in ein paar Monaten recht liebhaft aussehen wird.“
„Aber Herr Gretch sagt doch selbst, daß du nicht jeden Tag in deinem Kontor zu sein brauchst. Er sagt, du kannst deine Vorkenntnisse von hier aus ebenbürtig besorgen, aber du bist nicht mehr beabsichtigt immer in die Stadt, weil du's nicht aber bringst.“
„Das-Galle-Strasse und dem Treiben auf der Straße fernzubringen.“
(Fortsetzung folgt.)

mhr
 fallen
 fähig
 die
 Bartei
 Bibe
 n im
 normals
 at des
 ednern
 ulagen
 den
 wischen
 die sehr
 führung
 nämlich
 die
 in We
 mit
 schaup
 wurde,
 ragen.
 rungen
 und er
 nsoßen
 re sonst
 tual
 Regie
 gel
 iten
 e Wes
 ständ
 Neu
 gelung
 wissen.
 in ihrer
 d
 inbung
 it und
 Regie
 in Alt
 M. u.
 Frage
 die Be
 stellung
 f ber
 rufen
 al und
 Webell
 re ans
 dungs
 Pom
 ung und
 ardnal
 Reli
 gelder
 berhö
 n, aber
 gions
 feinem
 die
 ch die
 ulung
 en An
 Curris
 ich be
 er sich
 Court
 ist so
 heißt
 über
 wichtige
 in die
 sichten
 L.
 Rauro
 guredit
 ipetter
 ebelet
 eben?
 giebent
 er
 ir dich
 über in
 n. Er
 n. la
 Kurst
 dabei
 ist das
 n her
 Ring
 dbrins
 mmer
 und fo
 böhren
 habern
 tur an
 shte er
 bepaar
 abends
 a und
 Lag zu
 it, daß
 regmete
 eht an
 cht los
 ungehen
 n Lag
 delme
 ber du
 ist aber
 auf des
 (1913)

große zweier Generale, die eine Art Festdienstunterricht im
 Lehrplan gefordert haben wollen, und ein Antrag Kopp, daß der
 Sonntag unbedingt schulfrei sein soll. Soweit ging das
 Christentum der Herrenhäuser nicht, den Lehrlingen den freien
 Sonntag zu sichern. Das Gesetz wurde angenommen, ebenso
 das Schlepplimonopolgesetz, nachdem verschiedene meist welt
 liche Mitglieder des Herrenhauses, über den Eingriff des
 Staates in das Privatigentum gelangt hatten, den es darstellte.

Deutsches Reich.

— Heinrich macht es Wilhelm nach! Prinz Heinrich, der
 unferes Willens zum erstmalig vor ungefähr Jahresfrist auf
 dem Bundeskongress in Frankfurt a. M. in einer Rede die
 Sozialdemokratie angriff, scheint Gesellen an diesem Sport ge
 funden zu haben. Auf der Jahrsversammlung der Erhebung
 Breuens, die der Kreisringverband am Montag in Kiel
 veranstaltet hat, brachte der Prinz das Redefolium aus. Bei der
 Gelegenheit forderte er das Bürgerium, besonders die alten
 Schleswig-Holsteiner und Kieler auf, geschlossen gegen jene
 Elemente vorzugehen, die systematisch versuchen, die Volks
 seele zu vergiften und zu verfeuern. In Kiel ist
 leider die überlegte Wehrheit der Reichstagswähler und auch
 der Stadtverordnetenwähler bereits sozialdemokratisch ver
 wendet, um im Wintergarten zu leben. Im vorigen Herbst bei
 den Stadtverordnetenwahlen erklärten sich 12000 Bürger
 öffentlich für die Sozialdemokratie. Im Kiel Ratshaus sitzen
 24 Stadtverordnete, das ist die Hälfte der Stadtverordneten.
 Kiel ist, daß Prinz Heinrich — „Ehrenbürger“ hier ver
 wendet, um im Wintergarten zu leben. Im vorigen Herbst bei
 den Stadtverordnetenwahlen erklärten sich 12000 Bürger
 öffentlich für die Sozialdemokratie. Im Kiel Ratshaus sitzen
 24 Stadtverordnete, das ist die Hälfte der Stadtverordneten.
— Kulturanklagen leiden nicht! Die neue Wehrvorlage
 weist bereits beidseitige Schattenseiten voraus. Im Großherzogtum
 Hessen wird sie als willkommene Bremse gegen die Gebalts
 anprüche dürftig belächelt. Gerichtsbeschwerden gegen die
 Die zweite befristete Kammer hat am Freitag in namentlicher
 Abstimmung mit 28 gegen 22 Stimmen alle Anträge des Ab
 geordneten (Goz) angenommen, in denen eine Vermeidung der
 Verhinderung der Schreibegehilfen und Gerichtssekretärgehilfenstellen
 gefordert wurde, um die selbst bezahlten Anwärter schneller
 in besser bezahlte Stellen bringen zu können. Der Finanzaus
 schuß der ersten Kammer hat jetzt den Antrag abgelehnt
 u. a. mit ... „Näherliegend ist die in nächster Zeit
 bevorstehende Beherrschung der Anforderungen
 des Reiches auf Erhebung der Wehrkraft.“ — Die
 „Hohen und erlauchten Herren“ der heftigen Reichstags
 säßen also mit dürren Worten, die armen Schreibegehilfen
 mögen nur hungern; das Vaterland kann keine auskömm
 liche Bezahlung für geleistete Dienste gewähren, weil es zuviel
 Geld für Soldaten braucht.

Fürstlich Welfischen Graven, Regierungsrat Reindorf gegen
 den Verfasser eines offenen Briefes anregte, der im Reichstags
 tagwahlkampf vertrieben und in der Druckerei unferes Welfen
 denburger Parteiorgans gedruckt wurde. Da der Brief etwas
 unbedeutend war, konnte man den eigentlichen Verfasser, der
 seinen Namen darunter setzen hatte, nicht zur Verantwortung
 ziehen. Es sollen nun bei diesem Prozeß verschiedene Zeugen,
 die über die Verteilung der Druckerei verurteilt wurden, werden.
 Ihre Eidespflicht besteht darin, zu erklären, daß mit der
 Feststellung des Faktors und mit der dabei vom Unter
 richtungsminister abgegebenen Erklärung über die Grundlosigkeit
 des Verdachtes die Angelegenheit erledigt sei. Das war ein
 Irrtum. Mittlerweile sind eine ganze Reihe weiterer Ver
 nehmungen erfolgt, und schließlich im Montag nachmittags
 wiederum der Faktor Soßmann und der Geschäftsführer
 Weisheit von der Schlichtung beurlaubt worden.
 Ob es sich nun um zwei Prozesse handelt, und ob die Ver
 haftung auf Grund von Mollusonsgefähr angeordnet wurde,
 steht zurzeit noch nicht fest. Bekannt ist nur geworden, daß ein
 freuher im Welfenbe angeheuer Hilfskassen
 dient, der jetzt als Sekretär in dem freikonfessionellen Gruben
 beiräte am Ort arbeitet, den Demungranten gemacht hat,
 und so den Anlaß zu dieser ganz unglaublichen Staatsanwalts
 lichen Aktion gab.

Oesterreich-Ungarn.

Eine neue Komödie der ungarischen Parlaments-Opposition.
 Die Opposition des ungarischen Reichstages, die sich vor der
 Verabschiedung des Wahlrechtsentwurfes so feige benahm,
 will eine neue Komödie aufzuführen. Aus Budapest wird ge
 meldet:
**Die Oppositionsparteien hielten am Dienstag eine Konfe
 renz ab, in der beschlossen wurde, am Donnerstag (heute) for
 mularisch in den Reichstag einzutreten, um gegen das System
 Tisza-Lutacs zu demonstrieren. Im Parlament sollen die Be
 ratungen solange gebindert werden, bis ein Wahlrechtgesetz
 geschaffen ist, das den Forderungen der Opposition entspricht.
 Auch gegen die Ausarbeitung wurde der schärfste Kampf pro
 klamiert. Die Opposition will gemeinsam mit der Sozial
 demokratie und mit allen denjenigen vorgehen, die das alge
 meine gleiche Wahlrecht fordern. Die ungarische Sozial
 demokratie dürfte diese formen „Kampfgesellen“, die so
 schmählich verfaßt haben, diesmal hüch allein lassen.**

Belgien.

Die Regierung wird wortbrüchig! Auf Grund einer Ver
 mittlung der Bürgermeister der größten Städte Belgiens und
 (angeblich) der Einwilligung des Königs hatte sich die belgische
 Regierung zu einer Reform des Wahlrechts bereit erklärt,
 wenn die sozialdemokratische Partei die Drohung des Generals
 itzeits aufhob. Daraufhin beschloß dann das Nationalkomitee

für die Vorbereitung des Generalstreiks, der Forderung der
 Regierung entgegenzukommen: der für den 14. April angekün
 digte Generalstreik wurde verschoben. Jetzt scheint
 es aber, als ob es der Regierung mit der Erfüllung ihres
 gegebenen Versprechens gar nicht ernst sei, und das Strei
 kkomitee sich den ihr habe düpiere lassen. Denn was die
 Regierung jetzt für eine „Verfassungsrevision“ ausgeben will,
 ist die Konstitution auf eine solche und kommt auf eine Verhö
 rung des das gleiche Wahlrecht fordernden Volkes hin
 aus! Der Ministerpräsident erklärte nämlich am Mittwoch in
 der Kammer auf eine Anfrage, daß, nachdem die Sozialisten
 den Generalstreik abgelehnt hätten, die Regierung sich auf das
 Wahlergebnis vom Juni 1912 berufen und sich höchstens nur
 dazu verstehen könne, das Kommunale- und Provin
 zialwahlrecht zu revidieren“. Das bedeutet, wie die an
 schließende Debatte feststellte, die Ablehnung jeder Ver
 fassungsrevision im Sinne des gleichen Wahlrechts.

Die Klassenbewußte Arbeiterklasse Belgiens wird der Regie
 rung begreiflich machen, daß sie mit sich nicht Schindluder
 spielen läßt!

Amerika.

Der Bürgerkrieg in Mexiko wütet fort, und es dürfte noch
 geraume Zeit währen, bis wieder einigermaßen gebundene Zu
 stände herrschen werden. Nach einem Telegramm aus Nogales
 in Arizona ist in dem mexikanischen Staat Sinaloa eine
 Revolution gegen Huerta ausgebrochen. Sinaloa
 hat sich einen provisorischen Gouverneur erwählt. — Die neue
 Regierung Wilsons in Washington scheint bereit nicht geneigt
 zu sein, Huerta als Präsidenten so ohne weiteres auszu
 schließen. In einer Erklärung der neuen Regierung wird un
 verkennbar deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die mexikanische
 Regierung nur anerkannt werden soll, wenn sie durch Volks
 wahl bestätigt wird. Auch Castro und andere Thronanwärter
 werden nachdrücklich gewarnt, wenn weiter gefaßt wird, daß
 Amerika keine Sympathie habe, mit solchen, die die Regierung
 mit Gewalt ergreifen zur Förderung persönlicher Interessen
 oder ihres Ehrgeizes. Im Ausland ist aber eine heftige Be
 wegung gegen „Sondergruppen“ und „Sonderinteressen“, die
 furchtbar nicht mehr den bewaffneten Arm der Marine hinter
 sich haben würden, sondern ihre südamerikanischen Geschäfte
 nur noch auf eigene Rechnung und Gefahr machen müßten.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.
 Sprechstunde der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

Ein Aufsehen erregender

Lebensmittel-Verkauf!

Nur soweit Vorrat! Freitag, Sonnabend, Sonntag. Nur soweit Vorrat!

Konserven

Dosen zur Ansicht geöffnet.

Salami Pfund 1 ²⁸	Nur soweit Vorrat!	Freitag, Sonnabend, Sonntag.	Nur soweit Vorrat!	Erbsen Pfund 14	PE
Cervelatwurst Pfund 1 ²⁸				Linsen Pfund 16	PE
Fetter Speck Pfund 80				Bohnen Pfund 16	PE
Mager. Speck Pfund 95				Maismehl Pfund 22	PE
Braunschw. Mettwurst 1 ⁰⁵				Reismehl Pfund 22	PE
Knackwurst Pfund 85				Haferflocken . . . Pfund 22	PE
Thür. Rotwurst Pfund 55				Palmbutter Pfund 58	PE
Thür. Landlederwurst 65				Ananas	78
Altenburg. Ziegenkäse				Pfund	PE
1/2 Pfund 25				Apfelwein Flasche 32	PE
Kaiser-Auszug 4 Pfund 62				Wermutwein Flasche 1 ⁰⁵	PE
Mandeln Pfund 1 ¹⁵				Dessertwein Flasche 1 ⁰⁵	PE
Mandel-Ersatz. Pfund 48				Anchovis Glas 23	PE
Rosinen Pfund 40				Johannesbrot . . . 1/4 Pfund 6	PE
Sultaninen Pfund 58				Kameruner Nüsse 1/4 Pfd. 8	PE
Koriathen Pfund 35				Feigen 1/4 Pfund 8	PE
Chok-Suppenmehl Pfd. 48				Gem. Zucker 95	PE
Kakao				5 Pfund	PE
garantiert rein . . . Pfund 65				Schokolade Pfund 65	PE
Maccaroni Pfund 28				Makronen Pfund 78	PE
Fadennudeln Pfund 28				Hall. Butter-Keks Pfd. 95	PE
Bandnudeln Pfund 28				Marzipan-Eier Stück 1	PE
Fassonnudeln Pfund 30				Zucker-Eier Stück 1	PE
Hörnchen Pfund 30				Likör-Eier 1/4 Pfund 18	PE
Gebr. Gerste Pfund 15				Pfefferminz-Bruch 1/4 Pfd. 8	PE
Erbswürste 3 Stück 25					

Die Oster-Ausstellung ist eröffnet!

Pflaumen 2 Pfund-Dose 38	PE	Pärsiche 2 Pfund-Dose 85	PE
Pflaumen ohne Stein . . . 2 Pfund-Dose 48	PE	Wachsbohnen 2 Pfund-Dose 36	PE
Kirschen süß, mit Stein . . 2 Pfund-Dose 52	PE	Schnittbohnen 2 Pfund-Dose 29	PE
Kirschen säuerl., ohne Stein . 2 Pfund-Dose 80	PE	Stangen-Schnittbohnen . . 2 Pfund-Dose 42	PE
Reineclauden 2 Pfund-Dose 64	PE	Schnittbohnen 3 Pfund-Dose 45	PE
Stachelbeeren 2 Pfund-Dose 58	PE	Tomaten-Püree 2 Pfund-Dose 68	PE
Birnen 2 Pfund-Dose 65	PE	Morcheln 2 Pfund-Dose 1 ²⁸	PE
Preisselbeeren 2 Pfund-Dose 72	PE	Steinpilze 2 Pfund-Dose 1 ¹⁸	PE
Gemischte Früchte 2 Pfund-Dose 75	PE	Saure Kirschen ohne Stein 2 Pfund-Dose 80	PE

Leopold Nussbaum.



Mufe: Donnerwetter, da habe ich mich die ganze Rabbe kaputt gelassen! In der Tat hatte er sich im Geficht erhebliche Verletzungen beigebracht, als er mit dem Kopfe durch die zerbrochene Scheibe schlug. Durch die nächtliche Sitzung wurden nicht bloß Besessenen, sondern auch ein Koloss angeleitet. Bei dem Einbruchfall soll der jüngere Bruder Schmiere gefahren haben. Nach der Tat flohen beide in ihre Wohnung, wo ihnen die Lützen bald wieder abgenommen wurden. Sie wollen bei dem Vorgange total betrunken gewesen sein. Das Gericht nahm nicht an, daß die Angeklagten firtlos gekandelt haben, verurteilte aber den Erben der Kuntzenheit und verhängte gegen beide Täter je ein Jahr Gefängnis nebst je fünf Jahren Exerzieren.

Soziales.

Kinder-Schulspeisung in Charlottenburg.

Die sozial fortgeschrittenen Gemeindeverwaltung Charlottenburg hat schon seit einer Reihe von Jahren die Speisung von Schullindern eingeführt. Die praktische Durchführung der Sache hat der Verein Jugendheim in die Hand genommen. Er bildet Schulhelferinnen aus, die in Zusammenarbeit mit den Lehrern die bedürftigen Kinder herausfinden. Die Speisungen sind jetzt 8 Schulhelferinnen tätig und die Besorgung wird durch Zusammenfassung und Zubereitung der Speisen zusammengefaßt; eine Anzahl für diese Zwecke aufgestellter Normalrezepte wird demnachst im Druck erscheinen.

Im Jahre 1907 wurde die Schulspeisung eingeführt; die Zahl der bedachten Kinder stieg bis auf 200 gleichzeitig und es kamen 16 070 Portionen, die mit einem Kostenaufwand von 8827 Mk. d. h. pro Portion 28.8 Pfennig hergestellt waren, zur Verteilung. Im Jahre 1911 war die Zahl der gespeisten Kinder auf 700, die der verabsorgten Portionen auf 221 500 gestiegen. Die Kosten betragen 26 795 Mk. oder 16.6 Pf. pro Portion. Von den weniger bedürftigen Eltern werden auch Beiträge zur Speisung ihrer Kinder entgegengenommen, die im letzten Jahre die Höhe von 2890 Mk. erreichten. So anerkennt die Einrichtung, so muß doch gesagt werden, daß für eine Stadt von über 300 000 Einwohnern die Zahl der gespeisten Kinder doch noch verschwindend klein ist.

Merke!

Wieder eine Zentrumsliste gebildet

Seit dem 4. März ist der Kassierer des Spar- und Darlehensvereins Mellingshausen, Goldschmidt in Essen-Mellingshausen, verschwunden. Wie sich jetzt herausstellt, ist der Darlehenskassierer, dem etwa 75 Landbriefe angehöhen, die größtenteils Zentrumsanleihen sind, um ungefähr 80 000 Mark gesammelt worden. Goldschmidt hat die Beträge in letzter Zeit betrieben und hat seinen Abgang noch durch eine übertriebene Heuchelei verbergt. Kurz vor seinem Verschwinden fand die Grundbesitzung der katholischen Kirche statt, an der er mit teilnahm, und für den Kirchenbau zeichnete er 5000 Mark, die allerdings nicht eingezahlt worden sind. Die Schwarzpapiere haben im Rheinland entzündete Fackel. Vor einigen Jahren brachte die Kollatsch in Worbach eine Zentrumsgründung, zahlreiche kleinere Ergründungen schwer schädlich; vor dreizehn Jahren unterlag der Rheinland der Steuerfortschritt eine Summe, die noch in die Zahlungsreihe eing und schädigte die Kleinrentnerbetriebe.

Miterschen trene Beamte.

In Wien hat man großen Unterschieden bei den Eidsverpflichtungen auf die Spur gekommen. Bei 30 Staatskommissaren wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Kommissare ermittelten ganz systematisch wertvolle Güter und erheben sie durch wertlosen Kladder, während sie die gesuchten Waren verkaufen. Dieser wurde eine Schäbige des Landes von über 1 Million Rubel festgestellt, doch dürfte der Gesamtverlust mehrere Millionen betragen, da die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen ist.

Ein Schiff in den Grund gebohrt.

In der Nähe des ersten Eisenwerks bei Hamburg stieß der ausgehende Fischdampfer Senator von Behrenberg-Cohler mit dem aus Chile kommenden Segler Genalaba, beheimatet in Lübeck, zusammen. Der Segler wurde mittschiffs am Deck hoch hinter der Hecklinie getroffen. Der Dampfer schiff ein so großes Loch in den Segler, daß dieser sofort zu sinken begann und nach drei Minuten gurgelnd in der Tiefe versank. Die Mannschafft bestand aus 36 Mann. Es gelang sämtliche Mannschafft zu retten. Nur die Schuld an dem Zusammenstoß trägt, liegt noch nicht fest. Der Senator Behrenberg ist selbst am Beschiff schwer beschädigt und mußte seine Reise aufgeben.

Obessa, 13. März. Der von Nikolajew abgehende Passagierdampfer Samail rannte in der Nähe von Otschalow auf

einen durch Eis bedeckten Damm auf, erhielt ein Loch und sank. Passagiere und Mannschaften wurden gerettet.

Grubenunglück.

Auf einer Steinhütten Grube wurden mehrere Bergleute durch abfallende Gesteinsmassen erschlagen. Der Säuer Rulach aus Jährge wurde tödlich verletzt, mehrere andere schwer verwundet.

Letzte Nachrichten.

Polizei im ungarischen Reichstage.

Budapest, 13. März. Als heute vormittag Präsident Kisza die Sitzung des Reichstages eröffnen wollte, um die Beratung der verfassungsrechtlichen Vorschläge zu beginnen, riefen die oppositionellen Abgeordneten der Regierungspartei und den Minister zu Gunsten, Spitzhoben, Kräfte sei ihr. Der Vorn bauerte eine Viertelstunde. Wie dann ein Redner der Regierungspartei eine Rede mit: Meine Herren beginnen wollte, erörtern wieder die fortgesetzten Mufe: Gunter und Spitzhoben sei Hr. Kisza brief während des Vorn des Immunitätsauschusses aufkommen. Dann drangen etwa hundert Polizisten in die Sitzungssaal ein. Abg. Juhász protestierte. Dem Polizeihauptmann wurde vom Bureau eine Liste der Abgeordneten, die er hinauswerfen sollte, überreicht.

Das Volk auf der Straße ist in großer Erregung. Militärs ist auf dem Wege zum Parlament.

Das Bürgeramt gegen die dreijährige Dienstzeit.

Paris, 13. März. Die Bewegung gegen den Wehrdienst über die dreijährige Dienstzeit nimmt in Paris und in den Provinzen täglich zu. Morgen findet unter Vorsitz des Professors Scallies eine große Versammlung statt, in der mehrere Universitätsprofessoren sowie der Vertreter der Menschheitsliga, frühere Deputierte usw. gegen die geplante Wehereinführung der dreijährigen Dienstzeit Einspruch erheben wollen.

Der republikanische Ausschuss in Arnage (Departement Sarthe) nahm eine Resolution an, in der er die dreijährige Dienstzeit als eine gegenwärtig ungerechtfertigte Maßnahme bezeichnet und an die republikanischen Deputierten des Sarthedepartements die Aufforderung richtet, ihrem bei den Wahlen im Jahre 1910 gegebenen Versprechen gemäß gegen jede Vermehrung der Militärdienstzeit zu stimmen. — In der sozialistischen republikanischen Deputiertengruppe führte der ehemalige Kriegsminister Pellissier aus, daß es sowohl von internationaler wie von internationaler Gesichtspunkt aus gut wäre, eine Ueberprüfung der Wehereinrichtung zu vermeiden.

Versammlungsberichte.

Simmerer. Am 8. März fand eine Mitgliederversammlung bei Greider statt. Zunächst referierte Kamerad Wisdorf über die noch im Gange befindliche Entsendung lebende Volksfürsorge. Redner führte der Versammlung vor Augen, wie sich die organisierte Arbeiterkraft auf einem Gebiet nach dem andern wirtschaftlich selbstständig macht. Gut sich heute die Arbeiterkraft in der Genossenschaftsbewegung zu einem Machtfaktor entwickelt, so geht sie davon, in kurzer Zeit eine Volksversicherung ins Leben zu rufen, die zu den besten Leistungen der Welt für die Arbeiterklasse beitragen wird. Was nun die Arten der Versicherung anbetrifft, so werden in Frage kommen: Sterbe-, Lebens-, Spar-, Mitleid- und Kinderversicherung. Redner ging dann auf das Wesen jedes einzelnen Versicherungszweiges ein, auch stellte er das Wesen sowie die Leistungen der kapitalistischen Versicherungen der Arbeiterklasse gegenüber. Eine Diskussion über das mit Interesse aufgenommene Referat fand nicht statt. Der Vorsitzende gab dann den Geschäftsbereich des Volksparlamentarismus dem Jahre 1912 bekannt. Weiter stimmte die Versammlung dem Projekt des Volksparlamentarismus zu und erklärte sich bereit, die Versammlungen nach dem Inhalt nach dort zu verlegen. Weiter wurden die Bezirkskommissionen aufgestellt, das statistische Material in Empfang zu nehmen, betreffs einer Umfrage unter den Mitgliedern, wie weit sie Mitglied der Sozialdemokratischen Vereins, des Konsumvereins und Leiter des Volksblattes sind. Kartelldelegierter Kamerad Wisdorf teilte mit, daß nun fast sämtliche Bibliotheken der Zentralbibliothek angeschaffen sind, zugleich berichtete er über die Verberung der Finanzierung der Zentralbibliothek. Ein Antrag, in welchem verlangt wurde, die Bibliothek der Zentralbibliothek zu überweisen, wurde dem Vorstand überwiesen. Weiter wurde verlangt, daß die Bezirkskommissionen 2 Prozent mit Entschädigung als bisher erhalten sollen. Auch diese Angelegenheit wurde dem Vorstand als Material überwiesen.

Steinfeker. In der Mitgliederversammlung am 2. März gab der Vorsitzende bekannt, daß voraussichtlich am 21. März im Volksparlament eine Bezirkskonferenz stattfinden soll. Als Dele-

gierter wurde Kollege Wilhelm Müller gewählt. Vom 1. März ab werden wieder 30 Pf. Monatsbeitrag, von den Ortsarbeitern bis auf weiteres 10 Pf. erhoben. Unter Gemeindefürsorge wurden Mitglieder bei der Firma Seebowitz u. Franke gezahlt, wo in 7 1/2 Stunden so viel Kleinflaster geschafft worden ist, wie in 10 Stunden nach unferem Tarif geleistet werden soll, was scharf bemerkt wurde. Ferner wurde das heutige Bezirksfest beschlossen und ein Antrag angenommen, in der nächsten Versammlung weiter zu beraten. Zuletzt wurde auch über die Lokalfrage im Volksparlament gesprochen. Die Angelegenheit wurde bis auf weiteres zurückgelegt.

Stebien. Sichere Lohnberechnung in den Steinbrüchen. Am Sonnabend abend fand eine gut besuchte Steinarbeiterversammlung in der Guten Quelle statt. Sekretär Schmidt von der Verbandsentralleitung aus Leipzig sprach über: Die Steinbrüchlerentzweiung aus Leipzig vorwärts. Der Redner behandelte die 88 6 bis 12 des Gesetzgebungs, wonach auch die Bruchbesitzer verpflichtet sind, die Förderwagen und Fördergefäße, die zu Lohnabmessungen dienen, eichen zu lassen. Die vorgelegte Resolution, wonach die Schlichter der Wehgeräte auch in den folgenden Brüchen verlangt wird, wurde einstimmig angenommen. Die Resolution soll dem Reichstag überreicht werden. Zum Schluß erklärte der Referent nach die Organisationsform der von Gemeindefürsorge und Genossenschaften gegründeten Volksfürsorge.

Literarisches.

Aus Sturmeszeit betrifft sich der Roman, der gegenwärtig in der populären Wochenchrift In freien Stunden abgedruckt wird und dessen Fortsetzung durchaus zu erwarten ist, da in dem letzten der Leseren ein überaus feindlich gelagertes Bild von den Sitten- und Gesellschaftsverhältnissen während der russischen Revolution vor Augen geführt wird.

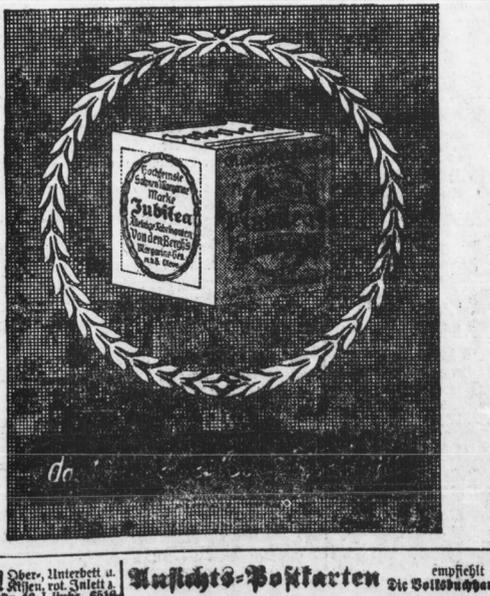
Außer dem Hauptroman — der von der bekannten Künstlerin Ilse Schüpe-Schur für In freien Stunden illustriert wurde, bringt jede Nummer der Zeitschrift noch unterhaltende und belehrende Zeitgemäßer Art. In freien Stunden bietet 10 Pf. pro Heft und wird für diesen Preis ohne Aufschlag in die Wohnung gebracht. Bestellungen nehmen alle Zeitungsbedingungen und Kolportage entgegen. Probeheften liefert der Verlag Buchhandlung Vorwärts Paul Singer, G. m. b. H., Berlin S.W. 68, kostenlos.

Verantwortlich für den Inhalt, Politische Ueberlicht, Parteinachrichten Paul Hennig, Ausland, Gemeindefürsorge, Feuilleton und Vermischtes Karl Bok, Lokales Wilhelm Koenen, Provinziales Gottl. Kasparek. — Verleger und für die Anzeigen verantwortlich A. Jähnig. Sämtlich in Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei G. G. m. b. H.



Rosetti
VERA
3 Pf.
Cigarette

2587



Scheuere
Henkel's
Reiniger

Pflaumen-Mus
gar. rein, mit Raffinade, 4, 8, 25, 4, 6881
empfiehlt:
F. H. Weber, neben
Walballa

Sofa ausfüllen von
5 Mk. an, 6876
Matratze ausfüllen von
Scharf, Dieckmannstraße 13.

Kopfkäse,
Wannen, Fische nobis Brot
vorige, 21, 16 Pf.
Bismarck-Apothek, am Bahnhof.

Essig-Steigeln, Silb-Baumöl,
Salzsaure, 1, 5, 10, 20, 40, 60, 80, 100, 150, 200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000, 15000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, 150000, 200000, 300000, 400000, 500000, 600000, 800000, 1000000, 1500000, 2000000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 8000000, 10000000, 15000000, 20000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 80000000, 100000000, 150000000, 200000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 800000000, 1000000000, 1500000000, 2000000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 8000000000, 10000000000, 15000000000, 20000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 80000000000, 100000000000, 150000000000, 200000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 800000000000, 1000000000000, 1500000000000, 2000000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000, 100, 15000000000000000000000000000000000000000, 200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 100, 15000, 200, 300, 400, 500000000

Damen-Wäsche.

Taghemden in Achsel- und Vorder-schluss, nur gediegene Qualitäten, von einfacher bis elegantester Ausführung . . . M. 8.75 8.00 2.45 1.85 bis **95 Pf**

Nachthemden mit Umlegekrägen und halbfrei, prima Verarbeitung . . M. 5.75 5.00 4.95 3.50 bis **2 90**

Beinkleider in Bündchenform und Knieform, Reformschnitt, auch extra weit, tadellos gearbeitet . . M. 18.50 8.00 2.35 1.50 bis **95 Pf**

Neuheit: Untertaillen-Röcke v. d. einf. bis elegant. Verarbeitung., Höhe 42-48 vorrätig . . M. 18.50 10.00 8.75 bis **4 75**

Nachjacken aus gewaschen und un-geräucherten Stoffen mit genau abgearbeiteten und feinsten G-arbeiten . . . M. 8.00 2.50 1.85 1.35 bis **95 Pf**

Stickerie-Röcke mit breitem Vol-lant und feinem Batist- oder Mull-Stich-zeugen M. 7.50 6.00 4.95 bis **1 95**

Untertaillen mit schönem Stich-zeugen und Einreissen, auch hinten geschlossen, mit am liebsten Fischbeinstäben, M. 3.00 2.50 1.80 1.35 bis **68 Pf**

Erstlings-Wäsche
in hervorragender Auswahl.

Lieferung vollständiger **Braut-Wäsche-Ausstattungen.**
Der langjährige Ruf unserer Firma bietet Gewähr für sorgemässe, durchaus solide und preiswerte Ausführung.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichsstrasse 22/24.

Allgemeiner Konsumverein, Halle.

Zum bevorstehenden Osterfeste empfehlen unseren verehrten Mitgliedern

Diverse Rot- und Weißweine

Stachelbeer-, Himbeer-, Erdbeer-, Heidelbeer-,
- - Johannisbeer-, Apfel- und Wermutwein - -

Stangen-Spargel Brech-Spargel

in 1 und 2 Pfund-Dosen. in 1/2 und 1 Pfund-Dosen.

Steinpilze, Pfifferlinge, Spinal, Heidelbeeren, Erdbeeren, Pflaumen.
Mirabellen und Reineclauden. 6898

Weiß-, Rot- und Wirsingkohl

in 2 Pfund-Dosen.

Mischobst, Ringäpfel, Aprikosen u. Pflaumen.

Geräucherten Lachs :: Ochsensmaul-Salat :: Capern
la. gekochten Delikatess-Schinken.

Hochfeine Zigarren

zu 4, 5, 6, 7, 8 und
10 Pfg.

Alle Parteischriften **Volks-Buchhandlung,**
Halle a. S., Herz 42/43.

Allgemeiner Konsum-Verein für Halle a. S. und Umgegend.

Wir empfehlen:

Kopflösen Kabliau

per Pfund **16 Pfg.**

Konsum-Verein, Ammendorf

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung).

Wir empfehlen:

Kopflösen Kabliau

à Pfund **16 Pfg.**

1 Piano
verkauft
Geleitstraße 25. 6894

Grasse Posten
alte u. neue Schriftstiele
zu verkaufen. 6905

Eigene grosse Reparatur-Werkstatt.
Ww. L. Gust. Rohmann,
Grosse Klausstrasse 12 (Kobenz).

Freitag, 2514
G. Schlichter
Siebenauer-
strasse 5.

Freitag 2518
G. Schlichter.
Fr. Peters,
Blumenhainstrasse 27.

Merseburg.
Heute Freitag
Schlachtfest
bei Hth. Feiler, Neumarkt 45.

Arbeitsmarkt

Offene Stellen aller Berufe ent-
hält stets die Be-
tung: Deutsche Bahnen-Voll-
Geflügen 158. *1903.

Junge Mädchen finden
u. lohnende Beschäftigung bei
G. m. b. H. *2543
Lassig & Co., Steinstr. 70.

Berufskleidung



Monteur-Anzüge
in Leinen und Pilot,
erprobte Qualitäten.

Leder-Hosen
mit und ohne Latz,
Hamburger Schnitt.

Koch-Jacken
Konditor-Jacken
Friseur-Jacken
Fleischer-Jacken

Manchester-Hosen
Brell- u. Satin-Hosen
Maier- u. Bildh.-Kittel
Schwärzen, Mützen

Barchent-Hemden, Unterhosen.

Lehrlingskleidung für alle Berufe
in grösster Auswahl. 6901

S. WEISS

Leipzigerstr. 105/106, Ecke Markt.

Seefische-Vollnahrung.

Der bekannte Leipziger Gesundheitslehrer Dr. med. Bern-
stein sagt in einem Vortrag: 'Fischfleisch ist nicht schlechter
als anderes Fleisch; man unterlasse nicht die billigen See-
fische, die nur den vierten Teil des Fleisches kosten.'

Bir empfehlen in bekannter Güte!

Kabeljau ohne Kopf	22	Grüne Heringe	2 25
Karbondaen	30	Bratschellfisch	2 25
Schweifisch ohne Kopf	35	Bratschollen	2 35
Angelschellfisch mittel	48	große Scholle	60
Angelschellfisch groß	55	Austernschokoladeletten	
Goldbarsch	35	ohne Getreide	60
Rotzungen mittel	75	Flußkachs i. Aufschnitt	120

Wahlmufcheln große . . . 100 Stck **85**
Heine . . . 100 Stck **65**

Rezepte dazu gratis!

Frische Nordseekrabben 1/2 Hund **25**

Aus der Fischerei:

Hochfeine Makrelenrücklinge Stck **10**
Hochfeine Fleckerlinge . . . 3 Stck **25**

Besser sehr billig:

Prima Hering in Gelee **55**
1 2-Dose **33** 1 2-Dose

Riesenfetterlinge Stck **12**
1 Dbd. nur 120 St., 1/2 Dbd. 68 St.
trotz der Größe fett und zart.

Rezepte zur Vereitung von Sabeltschen gratis!

„Nordsee“ Deutschlands
mit Seefischhandel.
Wiederlage:
7 Gr. Brunnenstr. 65. 6894
Tel. 1276 u. 5783.

Konsumverein für Ammendorf u. Umg.
s. G. m. b. H.
Freitag den 21. März 1918 nachmittags 4 Uhr
im Gasthof „Zum Broderhaus“, Osendorf:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr 1917/18.
2. Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr 1918/19.
3. Der Aufsichtsrat.
4. Der Vorstand.

Der Eintritt nur gegen Vorlegung der Mitgliedskarte.
Ein Vollen Exports-Bahke
Ammendorf, Waldstr. 5. 6894

würde. Diese Angelegenheit wurde der Baukommission zur Untersuchung übergeben. Eine weitere Anfrage, einen Bericht im nächsten Monat über den Fortschritt anzufordern, wurde abgelehnt. Daraus geschlossen, dass die über die Abstellung eines Beamten und die Regelung der Beschäftigungsverhältnisse der Richterangehörigen beraten wurde.

Selbstmord durch Ertrinken versuchte ein Wittwee nach jenen das 18jährige Dienstmädchen Stöckel aus Göttingen zu beschützen, indem es in die sogenannte Woge sprang. Die Besondere, die infolge eines Familienverhältnisses zu ihrem Schicksal veranlaßt worden sein soll, wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Schwere Strafe wegen Scherz - Beleidigung erhielt der 50jährige Fabrikarbeiter Robert Schneider von hier, der einem Lehrer wegen des Behaltens seines Sohnes gegenüber zur Rede gestellt wurde. Im Oktober vorigen Jahres hatte der junge Lehrer zu dem Sohn des Sch. in der Schule gesagt: „Na, du bist gerade so da wie eine Großmutter.“ Der Lehrer hat damit die Unaufrichtigkeit des Knaben in große Wut versetzt, den leicht erregbaren Vater dadurch aber in großer Erregung gebracht. Letzterer ging am Vormittag des 28. Oktober gegen 10 Uhr in das Klassenzimmer und sagte dem Lehrer, wie er dazu komme, seinen Sohn Großmutter zu nennen und ihm dadurch einen Spinnas zu geben. Der Lehrer versuchte den Ungehörigen zu beruhigen und ihm den Scherzball Holzmann zu geben. Er wurde aber ausfallen, schrie und soll dem Lehrer gesagt haben, er habe sich nicht schämen wollen, die Schulten in den Händen verwickelt zu haben, er wolle den Lehrer schlagen. Auf den unangenehm entsetzten Sch. kam der Rektor hinzu und forderte Sch. auf, das Klassenzimmer und das Schulgebäude zu verlassen. Darauf soll Sch. gesagt haben: „Sie haben mir gar nichts zu sagen.“ Erst nach längerem Sträuben ging Sch. wieder ab, aber Schimpf Worte „Hampelmann“ usw. ließ hören. Auch auf der Straße konnte Sch. sich noch nicht beruhigen; er beleidigte den Rektor, als dieser nach einer Viertelstunde nach Hause ging, erneut und machte die Bemerkung: „Wenn wir die Lehrer nicht ernährten, müßten sie verhungern.“ Der Rektor erklärte, von der Stellung des Strafanwaltes Abstand genommen zu haben, wenn Sch. sich entschuldigt und „Abbitte“ getan hätte. Darauf ging Sch., allerdings zu seinem Schaden, nicht ein. Das Vitterfelder Schöffengericht verurteilte ihn wegen fortgesetzten Unsaftens und Beleidigung zu zwei Monaten Gefängnis. Seine Verurteilung bei der Strafkammer in Halle eingeleitete Berufung wurde verworfen. Der Staatsanwalt hatte sogar eine Erhöhung der Strafe auf drei Monate beantragt. In der Urteilsbegründung hieß es, in einem Arbeiterdort wie Holzmann, in dem dergleichen grobe Beleidigungen von Lehrern öfter vorkämen, müßten die Lehrer ganz energisch gegen so ungebührliche Verabredungen ihres Ansehens geschützt werden. Es sei bedauerlich, daß sich solche Fälle von Beleidigungen im hiesigen Landgerichtsbezirk leider immer mehr häuften.

Greppin. Gemeindefreierziehung. Die Schaffung eines Ortsstatus zur Reinigung der Dorfstraße wurde angenommen und der Voranschlag des Wasserwerks genehmigt. Da ein Feuerfonds angezweifelt werden soll, müßten in diesem Jahre noch einmal 6 Prozent für Gemeindefrei und 7 Prozent für Grundbesitz erhoben werden. Der Gemeindefreier für 1913 wurde genehmigt. Da der Gemeinde 4000 Mk. Defizit entstanden sind, und 100 Prozent Zufußlag zur Einkommensteuer beibehalten werden soll, so ist an die umliegenden größeren Anbaulandunternehmungen die Bitte gerichtet worden, einen Beitrag hierzu zu bewilligen. Bei der Wahl eines Mitgliedes zum Sch. ist vorhanden entspann sich eine rege Debatte. Da die Gemeinde bisher im Schulvorstande die Minderheit hatte, sollte ein neues Mitglied eingekauft werden. Hierzu wurde von unserer Seite der Genosse Weichselbecker vorgeschlagen. Der Gemeindefreier entgegenstehe dazu, daß die Wahl des Freies B. noch nicht befristet wurde und somit jedesmal ein Fluctus wurde. Die bürgerlicher Vertreter in Vorschlag gebracht und auch mit sieben gegen vier Stimmen gewählt. Von unserer Seite wurde dieses Vorgehen mit fräftigen Worten gebrandmarkt. Die Arbeiter sind also auch in Greppin im Wachen. Ein Besuch des Buchdruckersbesitzer Hoch wegen Genehmigung des Zetts „Anschluß“ für die Gemeindefreier Greppin, wurde dem Amtsamt überwiefen.

Wittwee. Ledersall. Am Sonntag abend zwischen 10 und 11 Uhr wurden zwei vom Göttinger kommenden junge Leute in der Nähe des Eisenbahnhofs von hier Unbekannten mit Stöcken und Pfeifen überfallen. Während sich der eine der Betroffenen durch die Flucht retten konnte, wurde der andere durch Stöße im Gesicht verletzt. Durch herumtollende Passanten wurden die Missethäter beschimpft und entlassen unter lautem Schreien.

Wittwee. Einen neuen Verleger bekommt am 1. April der sich das besondern Wohlwollen der Handwerker-Gewerkschaft erfreuende Bergbote. Wie mitgeteilt wird, hat der bisherige Verleger Rißpel den gesamten Betrieb an den Redakteur Sörensen aus Karuss in der Wart verkauft. Der bisherige Verleger, der Firma Ernst Rißpel übernimmt die Buchführung von Hermann Rißpel in Karuss. Durch den Wechsel der Verleger dürfte an der Tendenz des Bergboten nichts geändert werden. Nur ist es möglich, daß dadurch Reute um ihre Nebeneinnahmen, die ihnen aus der Beförderung der aufstrebenden Arbeiterkraft erwachsen, verloren gehen. Für das Alter ist das schädlich.

Wittwee. Schicksal. Der 50jährige Arbeiter Rudolf verlor am Dienstag durch Erhängen Selbstmord. Als Motiv der Tat werden finanzielle Verlegenheiten des Verstorbenen angenommen.

Wittwee. Ein Inhab. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an einem 18jährigen Knaben, hatte sich vor der Eisener Strafkammer der Penarbeiter Franz Böger zu verantworten. Der Inhab. wurde in nichtöffentlicher Sitzung zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wittwee. Opfer der Arbeit. Beim Auffpringen auf eine fahrende Lokomotive verunglückte am Sonnabend der Bremser Karl Lohmann. Der Verunglückte geriet beim Fallen zwischen die Maschine und ein Wärterhäuschen. Durch diesen unglücklichen Zufall wurde dem Schwerenöster der Brustkasten angebrochen. Der Verunglückte ist an den Folgen der Verletzungen im Eisener Knappschicht-Krankenhaus gestorben. Eine Witwe und sechs uneheliche Kinder trauern nun das 43jährige Haupt der Familie.

Wittwee. Zwei Sittlichkeitsverbrecher wurden in der letzten Sitzung der hiesigen Strafkammer zu empfindlichen Strafen verurteilt. Der Arbeiter Heinrich Biedel aus Jahn, der wegen Vergewaltigung das selbende Leben bereits mit drei Jahren Zuchthaus vorbestraft ist, wurde wegen des gleichen Verbrechens, das im Tod einer Frau zur Folge hatte, mit 4 1/2 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust bestraft. Der schwere Jährläter und Doppelverbrecher wurde dem Schwerenöster der Arbeiter Rieseke. Er wurde trotz seines Leugnens für überführt erachtet und erhielt 2 Jahre Gefängnis und 8 Jahre Ehrverlust. Außerdem wird er unter Polizeiaufsicht gestellt und der Landespolizeibehörde überwiesen. Das wäre ja denn das Strafmaß, welches der moderne Staat für diesen Verbrecher in Bereitschaft hat. Es ist nur fraglich, ob durch all die Strafen der junge Mensch wieder auf den rechten Weg zurückgebracht wird oder nicht vielmehr nur noch tiefer ins Elend sinkt.

Wittwee. Mehr Steuern. Die Erhöhung der Kommunalsteuern von 180 auf 196 Prozent wurde von der Stadtvorordneten Sitzung beschlossen; die Realsteuern blieben in ihrer bisherigen Höhe. Bemerkenswert kann angeschlossen dieses Steuerfaches die Versicherung des Ersten Bürgermeisters werden, daß für die nächsten Jahre jedenfalls keine weitere Erhöhung zu erwarten sei.

Wittwee. Ein Zimmerjungenreich brachte dem 18jährigen Dienstknecht Hinneburg aus Jellen von der Wittwee Strafkammer drei Monate Gefängnis ein. Am 23. Dezember v. J. schrieb er seine Quittung über 600 Mk. mit dem Namen seines Dienstherrn und suchte damit von der Witwe Stöber in Scheinbild Geld einzubringen. Die Fälschung wurde aber sofort erkannt und muß nun der junge Mensch seinen Verbleib fähig büßen.

Wittwee. In der letzten Parteiversammlung gab Genosse Wang den Bericht von der letzten Gemeindefreierfeier. In der Diskussion hierüber wurde das Verhalten der Altgemeinde gegenüber der politischen Gemeinde

(hart kritisiert. Dann wurde über die Arbeiter verhandelt. Beschlossen wurde, im nächsten Monatsammlung einige Arbeiter zu ernennen, die eine Komitee gewählt, welches am Abend ein Begrüßungsprogramm vorlegt. Der Bericht von der Parteifreierfeier wurde verlesen und kommt in der nächsten Versammlung zur Verhandlung. Es wurde noch auf die bevorstehende Karibtagfeier hingewiesen. Die Aufstellung der Wahlmänner soll nach der Möglichkeit der Beschäftigten erfolgen. Nach längerer Diskussion hierüber wurde die verhältnismäßig gut besuchte Versammlung geschlossen.

Wittwee. Im Park über die Reichsvereinerungsordnung finden die nächsten Vorträge Sonntagabend, den 13. März, abends 7 1/2 Uhr, und Montag, den 16. März, vormittags 9 Uhr, im Königshaus statt. Zahlreicher Besuch aller Parteifreiergenossen ist wiederum erwünscht.

Wittwee. Die Frau im politischen Kampf. Seit langer Zeit findet in unserm Orte mal wieder eine öffentliche Versammlung statt und zwar Sonntag, den 16. März, 8 Uhr abends, in der Kaiserkrone. Als Referent ist Genosse Fühler-Salle genommen und spricht über das Thema: Die Frau im politischen Kampf. Jeder Parteigenosse und jeder Arbeiter sollte sich zur Pflicht machen, tüchtig für den Besuch dieser Versammlung zu agitieren, hauptsächlich die Frauen und jungen Mädchen sollen auf diese Versammlung aufmerksam gemacht werden.

Wittwee. Kuratimmung. Wie allersich, so auch in unserm Ort, ist die große „Festlichkeit“ zur Erinnerung an die große Zeit vor hundert Jahren. Zur Beteiligung waren alle „Königstreuen und patriotischen“ Vereine eingeladen, Kriegerveteran, Feuerweh, Schützen, Gesangsvereine und die verschiedenen Zünfte. Es sollen sogar alle am Orte bestehenden Vereine auf ihre „Königstreuen“ geprüft worden sein. Auch das Stadtsäckchen hat erhalten müssen zur Verbreitung entsprechender Kosten. Nur das letztere ist es, wogegen wir protestieren, denn wenn man feste feiern will, sollen diejenigen Kreise in den Beutel greifen, die dafür interessiert sind, die also von den Wohlthäten von „anno domini“ haben haben. Von „Königstreuen“ und „Festlichkeiten“ werden wir nicht „Voll“ die Rede ist und was dem Volke alles verbrochen worden ist, insbesondere für die Arbeiterchaft, nicht allzuviel herausgerungen. Was hier am Orte besonders ins Auge springt, ist, daß sich an derartigen patriotischen Festlichkeiten noch eine größere Anzahl Arbeiter beteiligt. Man weiß aber, daß diese Arbeiter dies in den meisten Fällen nicht aus Patriotismus, sondern nur unter einem gewissen Zwange tun, nur um bei gewissen Herren nicht anzusehen. Der Arbeiterchaft von Ort und raufen wir deshalb zu: meidet derartige Veranstaltungen, laßt die Patrioten unter sich, und vor allen Dingen meidet den Militärorden, denn Arbeiter sind in diesem Verein nur Statist.

Meinen innigsten Dank für das vorzügliche Mittel.

Es gibt nichts Besseres gegen Schmerzen. Es war für mich ein Glückstag, als ich in Ihrer Zeitung den dem Mittel las, das Herrn Ingner kurirt. Demnach las ich schoner frant zu Bett und hatte in allen Gliedern die furchtbaren Schmerzen. Ein Arzt sagte mir, daß es Gliedererschmerzen wären, während mir im Spital gesagt wurde, daß es Schicksal sei. Wobin zu nehmen war für mich eine Qual, da durch diese mein Herz stets angegriffen wurde. Ich ließ mir das Mittel noch am nämlichen Abend für weniges Geld aus der Apotheke holen und schon am nächsten Morgen konnte ich wieder aufstehen. Meine Erlösung war verhängen, mein Herz war normal, und obwohl ich darüber dann und wann noch unbedeutende Schmerzen empfand, habe ich seitdem nichts wieder verspürt. Ich gab von dem Präparat auch etwas einem meiner Kollegen und dieser lagte mir, daß auch er seinen Rheumatismus und seinen Gelenkschmerz nicht mehr hätte. Es waren Rhinodol-Tabletten, welche mir gegeben hatten. Zwei Tabletten auf einmal genommen und alsdann eine weitere fünf bis, bestanden die Schmerzen jubelnd. Ich nahm drei bevor ich zu Bett ging und war meine Erlösung los. Julius Karnath, Zimmermeister, Berlin NW.

Billigste und beste Bezugsquelle
für prima emaillierte Kochgeschirre etc.
 Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen.
 Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.
 Grösstes Lager: Porzellan, Steingut, Glas u. Holzwaren. Aluminium, Nickel, Luxus- und Lederwaren.
Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.
 Parterre, I., II. u. III. Etage.
 Grösstes Spezialgeschäft emaillierter Haus- und Küchengeräte.
 Personen-Auftrag nach allen Etagen.
 6896
 Komp. Wochenschr. u. email. Weichr. Nr. 250.

Masse-Eingänge
 Herren- u. Knaben-Garderoben.
 In Massen-Auswahl. Zu enorm billigen Preisen.
 Jackett-Anzüge solide Stoffe, ein- u. zweireihig. 14.00 19.00 9.00
 Jackett-Anzüge moderne Stoffe, eleg. Fassons. 15.00 16.00 14.00
 Jackett-Anzüge braun, oltu, marengo, zweireihig, sehr elegant. 24.00 22.00 20.00
 Rock-Anzüge in Kammergarn-Draps, ein- u. zweireihig. 24.00 22.00 18.00
 Knaben-Anzüge neueste Fassons, moderne Stoffe. 4.00 3.00 2.50
 Hosen elegante Streifen, enger und weiter Schnitt. 4.00 3.00 2.00
 6802 Elegante Jacketts und Westen enorm billig! Reelle Bedienung. 5 Prozent Rabatt. Billige Preise.
Gustav Reinsch
 Markt 25, im Roten Turm, Markt 25.
 Alle Parteischriften zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung.

Walhalla-Theater

Heute u. folgende Tage:

„Der lustige Kabadu“

Operette in 3 Akten von Wilhelm Jakob und Arthur Löwenstein
Musik von Helms Lewis.
Der Höhepunkt des Lach-Erfolges!

Zum Abschied!

Bei meinem Scheiden von hier will ich es nicht unterlassen, der verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land meinen verbindlichsten Dank zu sagen für ihre lebhafteste Unterstützung. Leider habe ich in Ermangelung eines zeitgemässen Geschäftsinnes bei den zuständigen Stellen zu grosse Opfer an Zeit und Geld bringen müssen, um meinem Unternehmen diejenige Beachtung zu erringen, die ihm sonst durch eine angemessene, gründliche Verwirklichung gesichert ist. Das Fehlen eines fortschrittlichen Geistes wird sich stets löhrend auf die moderne Entwicklung grosser Körperschaften sowohl wie einzelner Geschäftsbetriebe legen, und solange an den massgebenden Stellen der verehrlichen Stadt Halle (Saale) in dieser Richtung keine Modifikation erfolgt, werde ich zu meinem Bedauern gezwungen sein, auf ein Wiederkommen zu verzichten! Hochachtungsvoll und ergebend

Charles Krone,
Direktor und Besitzer des
Circus Charles.

Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a. S.

Sonnabend, den 15. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Volksparks.

Frühjahrs-Vergnügen

1. Schmahe, Vieh- u. Reifehämde sowie deren Hilfsarbeiter
Anfang: 8 Uhr abends. Ende: Morgens.
Die Verbandskollegen nebst ihren werthen Angehörigen werden um zahlreichste Beteiligung ersucht.

Mittglieder-Versammlung

für die Ortskassen Bölan, Lettitz und Ungea.
Die Anwesenheit sämtlicher Kollegen ist unbedingt notwendig.
Die Verbandsleitung.

Geschirrführer Halle S.

Sonnabend den 15. März 1912 abends 9 Uhr im „Volkspark“

Allgemeine Geschirrführer-Versammlung

- Tagesordnung:
1. Die Entwicklung des Futurwagens und des Verkehrs vom Altertum bis zur Neuzeit.
 2. Fahrregeln und Verkehrsverordnungen in der Stadt Halle und anderwärts.
- Alle Kollegen im Schwere und Leichtfuhrwerk sind freundlichst eingeladen.

Ortskrankenkasse für Brauer u. Müller zu Halle a. S.

Freitag den 21. März 1912 vorm. 10^{1/2} Uhr im Restaurant „Gärtner's Garten“, Grö. Saubachstr. 27.

General-Versammlung:

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung für das Jahr 1912. 2. Bericht der Rechnungsprüfer. 3. Bericht des Vorstandes. 4. Geschäftliches.
Halle a. S., den 12. März 1912.
Der Vorstand: Kurt Gantner, Vorsitzender.

Lehrlinge aller Berufe

Meiden sich zweckentsprechend und preiswert unter fachmännischer Leitung bei mir ein.
Lernort königlicher und städtischer Behörden, grosser Betriebes- und Gewerkschaften. :: ::
Berufskleidungsfabrik. Grösste Spez.-Abt. am Platze.
Julius Hammerschlag, Halle (Saale)
26 Grosse Ulrichstr. 26. - Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. 6908

Kinderkleider

Billige Preise



- Praktische Schulkleider 3⁷⁵ an aus soliden Stoffen . . . von M.
- Eleg. garnierte Kleider 7⁵⁰ an aus reisswoll. Popeline in allen Farben von M.
- Russenkittel 65 Pf. an mit bulgarischen Besätzen von
- Barchentkleider 90 Pf. an mit Börtchen, in all. Größen von
- Turnkleider 8⁵⁰ an aus Marine-Cheviot . . . von M.
- Weisse Kleider 2⁷⁵ an aus Voile oder Stickerol, in geschmackvoller Ausführung, v. M.
- Golfjacketts 3⁰⁰ an weiss u. farbig, in jeder Größe von M.



„Lucie“
Tallkleid aus blau-weissen gestreiftem Cheviot, ganz auf Futter
Grösse 60-70, v. 7 an

„Edith“
Weisses Stickereikleid mit Bandrossetten, 3⁵⁰
Grösse 50-60, v. 3 an

M. Schneider

Halle 3/5 Leipzigerstrasse 94
59a Radetzki-Platz Halle a. S.



F.H. Krause

- Garantiert reine, gutschmeckende
- Molkerei-Butter 1/2 Pfd.-Stck. 68 Pf.
 - Allerfeinste Kleeblatt 1/2 Pfd.-Stck. 73 Pf.
 - Vorzügliche frische Eier 105 Pf. Mandel

Apollo-Theater

Freitag abends 8 Uhr
„Der neue Herr“
Mit vier noch nie gesehener
Pracht-Ausstattung:
Halle steht Kopf
gr. Avenue u. Gellung u. Gans
in 8 Akten v. J. u. J. Bendiner.
Das Corps de Ballet
besteht aus 40 Damen!
3 gr. Ballett-Operettenscenen:
Hühnerzauber.
Europa in Waffen.
Siberienball.
6978

Stadt-Theater

in Halle.
Direktion: Graf v. Richarz
Freitag den 14. März.
183. Abonnement-Vorst. 3. Viertel
Novität: Novität:
Zum letzten Male:
GRIGI.
Operette in 3 Akten
von Paul Strakos
Kassendirekt. 7 Uhr. Anf. 7^{1/2} Uhr.
Ende 10 Uhr.
Sonnabend den 15. März 1912:
184. Abonnement-Vorst. 4. Viertel.
Mit neuer Ausstattung an
Schauspielern u. Musikanten.
Zum 3. Male:
Novität: Novität:
Der Schmach der Madonna.
Oper in drei Akten
von Ermanno Wolf-Ferretti.

Lehrmeister-Bibliothek

Eine Sammlung praktischer
Anleitungen für alle möglichen
Bedürfnisse des tagl. Lebens.
Jede Nummer 20 Pf., 25 Heller,
Verlag Knorzmeister u. Pohl,
Leipzig.

- 1. Gartenbau. Blumenpflege.
- 1. Der Vorgarten. Von F. Entenberg. Mit 8 Abb. Pr. 20 Pf.
- 2. Zimmergärtnerlei. Anleitung zur Pflege der Zimmerpflanzen. Mit 21 Abb.
- 300. Gartenhäuser. Von R. Vogler. Mit 22 Orig.-Entwürfen und Zeichnungen. 20 Pf.
- 280. Säug- und Stierhuden. Von F. Entenberg. Mit 10 Abb. Pr. 20 Pf.
- 228. Aufzucht. Mit 11 Abb. 20 Pf.
- 181. Kalben- u. Stierfütterung. Von F. Entenberg. 19 Abb. Preis 20 Pf.
- 116. Pflanzung und Pflege der Obstbäume. Mit 16 Abb. 20 Pf.
- 44. Pflanzung der Obstbäume. Von F. Entenberg. Preis 20 Pf.
- 45. Monatsblätter für den Obstbau. V. H. Oppermann. 20 Pf.
- 40. Schnitt des Rebenstockes. Von R. Oppermann. 40 Abb. 20 Pf.
- 222. Säugetiere u. Vögel. Von F. Entenberg. Mit 25 Abb. Preis 20 Pf.
- 58/59. Die Krankheiten der Obstgewächse. Mit 41 Abb. 40 Pf.
- 150/151. Schädlings des Obstbaumes. Mit 1 Farbdarstellung u. 18 Abb.
- 152/153. Schädlings des Birnbaumes. Mit 1 Farbdarstellung u. 10 Abb.
- 198/199. Schädlings des Steinobstes. Von Johs. Hartmann. Mit 1 Farbdarstellung u. 16 Abb. 40 Pf.
- 240. Die Kultur der Erdbeere. V. F. Entenberg. 31 Abb. 20 Pf.
- 113. Der Weinbau u. seine Pflege. Von St. Emdert. 30 Abb. 20 Pf.
- 220/221. Schädlings der Wälder und ihre Bekämpfung. Mit 1 Farbdarstellung u. 21 Abb. 40 Pf.
- 241/242. Schädlings des Beerensobstes. Von Johs. Hartmann. Mit 1 Farbdarstellung u. 10 Abb. 40 Pf.
- 281. Untere Beerenfrüchtler. Von F. Entenberg. Mit 19 Abb. Preis 20 Pf.
- 223. Zierobstbäume. Von F. Wortmann. Mit 2 Abb. 20 Pf.
- 38/39. Anleitung i. Gemüsesbau. Von Fr. Dind. Mit 9 Abb. 40 Pf.
- 47/48. Die wichtigsten Pflanz. Von E. Vogel. Mit 4 Farbdarstellungen u. 18 Abb. Pr. 20 Pf.
- 146. Der praktische Champignonzüchter. Von B. Kauter. 6 Abb.
- 90/91. Moderne Gartenerweiterung. Mit 14 Abb. u. 12 Plänen. 40 Pf.
- 143. Wundervolle Gartenanlagen für Gärten, Parkanlagen und Gärten. Von G. Fiedler. 18 Abb. Pr. 20 Pf.
- 115. Die kleine Gartenwelt und das Freizeitanagement. 10 Abb.
- 92. Sommerblumen. V. Fr. Dind.
- 150. August u. Pflanz d. Rosen. V. Fr. Dind. Mit 20 Abb. 20 Pf.

Volksbuchhandlung.
Halle a. S., Burgstr. 22.

Allg. Konsumverein Halle.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern die neu eingeführte
Margarine G. E. G. extra,
1/2 Pfund-Karton 45 Pfg.

- 28 gebrauchte Vertikos (Eiche, Mahagoni, Birke und Buchbaum).
- 14 Kleiderschränke, Sofas, Gardinen, Stühle, Schreibtische, Bücherregale, Stühle, Tische, Ventilatoren mit Matr., Küchen-Einrichtungen verkauft 888
- Friedrich Pellake,** Gellertstrasse 25.

Ammendorf Radewell

Sanits-Drogerie
Richard Glaubig
Ammendorf-Radewell
Farben, Pflast, Lacke
Cigarren, Cigaretten.

Ernst Adam
Mechaniker
Fahrräder und Nähmaschinen
Eisenwaren.

Ammendorfer Molkerei
Milch, Butter, Kase

Helios-Theater
Nur erstklassige Neuheiten.
Jed. Woch. 2 mal Progr. - Woche

Alb. Henze
Klempner, Installationsgehilfe,
Haus- und Kuchengerte.

Richard Graul
Bcker und Konditor
mit elektrischem Betrieb.

Gute, moderne Schuhwaren
Wunscher's Schuhwarenhaus
billig

Kluges Kino
Nur gute Filme
vorgeführt.

Oskar Rost
Bcker- und Konditor
Gelegentlich Betrieb.

Emil Vogler
Buchbinder, Papierhandlung
Ammendorf-Radewell.

Adler-Drogerie Ernst Mewes
Feinstes, stlichstes
Korper- u. Kinderpflege,
Lacke, Farben u. Pinsel etc.

W. Bauermann
Frisiererei
Bauermann, Dienstadt.

P. G. Blank, Kaufhaus.
Kunst- und
Handelsgrtnererei

Hugo Diemel
A. Hermann, Uhren u. Goldw.
Weiss, Woll- und
Kurzwaren.

Max Rose
Tapeten, Farben und
Zinzel.

Woldemar Schmidt
Chocolad-
Geschäft.

Neues Theater
Jede Woche neue Schg-
spiele.

Karl Thiele
Bcker, Konditor,
Materialwaren.

Beesen

Friedr. Ertlich
Ammendorf
Möbel- und Sargmagazin.

Hermann Ditzer
Bcker.
Bestellung, werden prompt ausgeführt

Konnern

Warenhaus
Paul Junge
Herren-, Damen-, Kinder-
Konfektion, Manufaktur-
Modewaren, Nähmaschinen.

**Kolonial-, Kurz-
und Eisenwaren**
Otto
Lederbogen
Telephon 360.

Eduard Letz & Co.
Kolonial- u.
Manufakturwaren,
Eisen- u. Ofenhandlung,
Emaille und Futtermrtel.

Otto Niepoth
Manufaktur, Konfektion,
Nähmaschinen.

**Manufaktur-
Schuhwaren,
Wäsche.**
Richard Warior
Spez.
Arbeiter-
Bekleidung.

Franz Lauch
Kolonialwaren
u. Butter
u. Delikatessen.

Alfred Böttcher
Kolonialwaren, Landesprodukte,
Futtermrtel, Kohlenhandlung

Fritz Emilius, Adler-Brauerei.
Woldemar Schmidt (Chocolad-
Geschäft).

Nietleben

Gluckauf-Apotheke
von Albin Volgrtner
Anfertigung sanit. Recepte
und Verordnungen für
alle Krankenkassen.

Dampf-Molkerei
Jah. Oskar Rosenfeld
Milch, Butter, Kase, Eier.
Auch Versand nach auswrt.

Drogerie Gluckauf
Farben, Ole, Sämereien,
Verbindstoffe, Weine,
Cigaretten.

Eisleben

Eisleber Actien-Biere
sind
Qualittsbiere
allerersten Ranges

Trinkt nur
bestechenmliches Bier
Bürgerliches Brauhaus

Markt-Bazar, Markt 5
Emaille, Porzellan, Steingut
Thonwaren, Eis- u. Kuchengerte

Kaufhaus für Gelegenheitskufer
Maschinen, Arbeiterbekleid., Lederstr. 14.

Nordsee-Fischhalle Markt 40
Fische u. Delikat.

Gerbstdt

Hans Druschke
Herren- u. Knaben-Garderobe
Braufabrikation
Anfertigung nach Ma allerster Hte
Hte, Mützen, Sehrme, Stcke
Grdt. Asagwahl, billig. Preise.

Klostermannsfeld

A. Schnitzer
Kasefabr., Butter, Eierhandig
in groer
in detail.

A. Schnitzer Brot-, Weis- und
Fein-Bcker.
K. Wenzel **Land-Brot-
Bcker.**

Artern

Heinrich Michel
Möbel-Magazin
solide Polstermöbel
Dekoration und Lederwaren
vorteilhafteste Bezugsquelle

Allstedt

Actien-Bier-Brauerei
Allstedt
Bestechenml. hell u. dunkel Bier

Ederleben

Arthur Ulrich, Ederleben
Manufaktur, Arbeiterbekleidung
Kolonw., Landesprod., Eisenw.

Helbra

Gluckauf-Drogerie
Max Klemm
Drogen-Farben-Spez. Gesch.
Artikel zur Krankenpflege.

Gute, moderne Schuhwaren
und Reparatur
billig

Wilh. Pnitsch Kaiser-
Str. 52.

Robert Fleischer
Sandensdorf
Cigarren-Spezialgeschäft.

Brauerei Bitterfeld
A.-G.
Prmiertes Spezialbier.

Dampf-Molkerei
E. Profe
Vollmilch, Butter, Kase.

Flora-Apotheke
Dessauer
Str. 2.
Recepte und Verordnungen für
sämtliche Krankenkassen.

Fortuna Markt 11
Jah. Rib. Dombrowski
Herren- u. Knaben-Garderobe.

Reinhold Hannibal
Lederhandlung
billigste Bezugsquelle.

Hettstedt

S. Rosenberg
Damen- und Herren-
konfektion, Manufaktur-
und Kurzwaren.

Praktischer Wegweiser

empfehlenswerter Einkaufsquellen
Halle a. S.-Land
Erscheint wöchentlich einmal
Zur Beachtung
empfohlen

Sangerhausen

Henry Worrnann
Spezialist:
Herren- und Knaben-
Garderobe
fertig und nach Ma.

Max Beetz
Kyltheustr. 46
Pelzwaren, Hte, Mützen.

Richard Tansendtschn
Mbelmagazin
vorteilhafteste Bezugsquelle

Vereinigte Brauereien
empfehlen hier erstklassigen
bieren und danken Lagerbieren

Elise Weisbach
Kurz-, Weis- und Wollwaren
Dauerwsche, Herrenartikel

Kino-Photograph, Bahnhofstr. 32
G. Kotterlitsch
Cigarren Cigaretten,
Zack- u. Sastabak.

Moritz Loewe
Groes Spez-
Sohn-Geschäft

J. P. Marrens, Riestaderstr. 31.
Otto Schachtel
Spezial-Schuhgesch.
Ma- u. Reparatur.

Rich. Wehse Cigar-, Spez.-Geschäft
Kyltheustr. 5.

Otto Woll Uhren u. Goldwaren,
Eig. Reparatur-Werkst.

Roitzsch

Karl Naumann
Kaufhaus für Manufaktur-,
Konfektion- u. Materialwaren.
Kolonialwaren.
Pr. Homann
Gleibitchestr.

Bitterfeld

Erstklassig

Palast-Theater
modernes
Lichtspiele
Mittwoch u. Sonnabend
Programmwechsel

Heinr. Arnold
Markt 8
Leinen- u. Baumwollwaren,
Hiderstoffe, Wäsche-Artik.
Gardin, Teppiche, Bettfedern.

Kaufhaus

Rich. Werner
Kaiserstr. 2.
Geschäftsprinzip
Gute Ware für wenig Geld!!!

Stadt-Apotheke
Markt 11
Anfertigung v. Verordnungen
für alle Krankenkassen.

Gute, moderne Schuhwaren
und Reparatur
billig

Wilh. Pnitsch Kaiser-
Str. 52.

Robert Fleischer
Sandensdorf
Cigarren-Spezialgeschäft.

Brauerei Bitterfeld
A.-G.
Prmiertes Spezialbier.

Dampf-Molkerei
E. Profe
Vollmilch, Butter, Kase.

Flora-Apotheke
Dessauer
Str. 2.
Recepte und Verordnungen für
sämtliche Krankenkassen.

Fortuna Markt 11
Jah. Rib. Dombrowski
Herren- u. Knaben-Garderobe.

Reinhold Hannibal
Lederhandlung
billigste Bezugsquelle.

Bitterfeld

S. Jarusch Nchd., Markt 7
Herren- u. Knaben-
Garderobe,
Anfertigung nach Ma.

Kaffee-Rösterei
Kolonialwaren
Gawin Bach, Markt 5

Herm. Kuhle, Fernspr. 180
Tapeten, Wschetische
Linoleum.

P. Seelmann, Burgstr. 13
Gemeiner Kleiderstoffe, Kinder-
Gard., Kostnnerie u. Bisson.

Ziesche's Kino, Markt 7
Mittwoch und Sonnabend
neues Programm.

Central-Theater, Kirchstr. 15.
E. Lehmann
Mbelmagazin
Burgstr. 30.

J. Leschziner
Herrenkonfekt.,
Schuhwr., Reparatur.

Osw. Sucher Schulerstr.,
Hte, Mützen, Stcke.

Delitzsch

Hermann
Konfektion,
Manufaktur, Modewar.

Dampf-Seifenfabrik
von
Heimbürger & Ritzsch
= Creamy, Basir, Halle. =

Owen-Apotheke
Breite Strae 15
Anfertigung sämtlicher
Krankenkassen-Recepten!

Hermann Schrtge
Klitzschmar
mdeln-Produkte
Brot-Fabrik

Konfektionshaus für
Herren, Knaben,
Bekleidung
J. Woll, Markt 3. **Arbano**
Manufaktur
Modew., Wäsche

Rich. Berger
Halle-Str. 94
Möbelhaus
Möbel in jeder Preislage.

Ernst Frenzel
Uhren und Goldwaren
Reparaturwerkstt.

Brauerei H. Fritzsche Inhaber
K. Thoma, u. Thoma,
Lagerbier hell und dunkel
Karamellbier, Berliner Weisbier.

Otto Labse, Schulstr. 24
Feinste Weis- und Roggenbrot
Lieferant des Konsumvereins.

Oskar Reime
Drogen, Lacke, Pinsel,
Fubodenfarben.

Ring-Cheater
Täglich Vorstellung, Mittwoch
Sonnab. Progr. - Woche. K. Maus.
Spezialgeschäft
feiner Stahlwaren.

Gu. Hedrich Gerth's
Bcker.

C. Hermann Brot-, Weis- und
Fein-Bcker.

Lange's Nachf. H. Karlo
Fein-Bcker.

W. Rehn, Brotbcker.

M. Nieseler Herren- u. Knaben-
u. Kinderwagengesch.

O. Stiehl 11 rot u. 11, Palm-Bcker
u. Leipziger Str. 2.

Greppin

Otto Mederake
Fahrräder, Nähmaschinen,
Kinderwagen.

Paul Schmidt
Restaurant u. Café
Bitterfelderstr.

Richard Baum, Bcker.
Paul Kramer, Bcker.
F. Neumann, Drogen u. Farben
Schuhwaren
Pnitsch, Reparaturen
P. Heibert, Bcker.

**Grfen-
hainichen**

**Adler : :
Apotheke**
Homöopathische Central-Apotheke
Drogen und Chemikalien
in erster Qualität zu
niedrigsten Preisen.

**Manufaktur-
Weis-, Woll-
waren.**
Fritz Bergmann
Kurzwaren,
Herren- und
Knab. Konfektion.

Albin Fickenwirth
Schlosser
Fahrräder, Nähmaschinen.

Max Walther
Bcker
Lieferant des Konsumvereins.

**Trinkt nur
Brgerbru**
Brgerbr., Brauhaus O. m. b. H.

Holzweiig

Apotheke
Holzweissig
Tel. 285.
Anfertigung von sämtlichen
Krankenkassen-Recepten!

E. Büchner
Dampfmhle
Mehl- und Futtermrtel

Ernst Günther
Groes Manufaktur- und
Modewarengeschft am Platz

H. Michaelis
Uhren, Goldwaren,
Cochinartikl.

Kelbra

Otto Klausing
Kolonialwaren, Spirituosen
Mehl- und Futtermrtel

Alt Scherbitz

Mhlenzeugnisse
feinstfeines u. Regenermehl
in groer Anzahl
Kunstmhlen Werke von
E. G. Bemme
Telephon 392.

Zrbig

Gute moderne Schuhwaren
Maarbeit, Reparaturen,
Lederarschnitt, Schuhmacher-
Bedarfsartikel lberst billig

Karl Frenzel
Franz Heltzer, Bcker.
Schulstr. 11
Bckerol., Mehlhandl.
Lieferant. Allgem. Kassas.

Kemberg

August Schulze
Manufaktur, Konfektion
Spez. Arbeiterbekleidung
Wäsche, Weis-, Wollwaren
E. Stahl
Arbeiterbekleidg.

Wittenberg

Hermann Benndke
Mühlen-
Erzeugnisse
Teloph. 55
Nur beste Qualität

Bürgerliches Brauhaus
v. Alwin Hoch,
empfehlen seine anerkannt
erweiterten Bier-
u. hell-, dunkel-,
u. mild-, Karamell-
Fabrikation sämtl. alkoholl. Getränke.

**Schokolade,
Kakao,**
Kart Schmiedcke
Tel. Tee,
Kaffee.

Bruno Kieschnick
Jdenstr. 6
Butter, Eier, Kase,
Konserven.

Wittenberg

Friedr. Heilberg
Mittlere Rathaus
Kleiderstoffe, Leibwäsche,
3% Rab. Section 5% Rab.

Paul Zimmermann
Collegienstr. 41/42
Friedrichshof, Kolnplatz 14
Bezugsquelle f. Kolonialwaren
und Landesprodukte.

C. Scheinig
Holzpantinen-Fabrik.

Paul Klapper
Collegienstr. 3
Cigaretten, Tabak, Cigaretten.

**Das edelste Qualittsbier
ist Aktien-Bier**
A. G. Wittenberg.
Oftener, stlichstes, feinstes
Bier für sämtliche Krankenk.

Otto Gress Schuhwaren
Reparatur-Werkst.

Israel Herren- u. Knaben-Gard-
roben, Collegienstr. 6.

G. Kamphenkel Collegienstr. 28
Hte Mützen,
Aug. Linke u. Polz-
u. Filzwaren.

M. Nitze Schuhwaren, Schuhl-
Boschhallstr. Markt 12.

Kl. Wittenberg

Adler-Drogerie
v. A. Brhl
sämtl. stlichste u. Kranken-
korper- u. Kinderpflege,
Lacke, Farben u. Pinsel etc.

Ernst Hildmann
Weis-, Wollwaren,
Wäsche, Besatzartikel.

W. Schurich
Kochwaren
Groes Manufaktur- und
Modewarengeschft am Platz

**Kl. Wittenberg-
Pfeistertz**
Inhaber
Weis- und Wollwaren
Wäsche, Besatzartikel
Mdeln-Produkte
Schneidmester-
groes Lager fertiger Herren-Garderobe.

Richard Brendel
Weis- und Wollwaren
Wäsche, Besatzartikel
Mdeln-Produkte
Schneidmester-
groes Lager fertiger Herren-Garderobe.

Marlin Kaspar, Mbelmagazin
Schuhwaren
G. Neubert
Schneidmest.

Ernst Scherbitz
Feinstes
Wursten

Nebra

Erich Bode
Fahrräder, Nähmaschinen
Reparaturwerkst., aller Systeme.

Alfred Flade
Vorteilhafte Einkaufsquellen
Herren-Garderobe, Herrenartikel
Hte und Mützen.

Bockwitz

Johann Kossack
Schuhwarenhaus
Herren- Knaben-Garderobe
Arbeiterbekleidung.

R. Schoenerstdt
Kolonialwaren, Brauwaren,
Kolonialwaren und Landesprodukte.

Max Stegich
Fleisch- u. Wurstenfabrik
u. mit sämtlichem Betrieb.

Eduard Klein ff Fleisch- u.
Wurstenwaren.

M. Neack Brot- und Weis-
Bcker.

W. Pfla Herren- u. Knaben-
Garderobe.

P. Schitze Brot u. Weis-
Bcker.

**Elsterwerda-
Biehla**

Paul Dietrich Fabrik ff
Fleisch-Wurstar-
"Sein gutes Häppchen"
bürgerl. Mittagstisch spezial.

Arth. Fuchs, Markt 2
Brotwaren, Penzillen, Wurstwaren,
Spezialbier, Sekt u. Spielwaren.

Woldemar Nierr
Bcker- u. Konditor, Biehla
Lieferant d. Konsumvereins

Merseburg

**Herren-Knaben-
Konfektion**
Oskar Zimmermann
Arbeiter-
Konfektion

R. Christ
Lager fertiger Herren-Garderobe.
u. Antifurgen nach Ma

Theodor Freytag
sämtliche Manufakturwaren
zu billigen Preisen.

Kst. Schwarzbier
Ch. Bohm Nchf., Merseburg,
Mineralwasserfabr., Alkoholl. Getränke

Gustav Schenke
Unterplanstr. 24
ff Fleisch- u. Wurstenwaren.

O. Bretschneider ff Fleisch- u.
Wurstenwaren, Biehla
Bretschneider, Biehla

Nordsee-Fischhalle Markt 40
Fische u. Delikat.

R. Wiemann Rind- und
Schweineesch.

Torgau

Wine, moderne Schuhwaren
und Reparaturen billig

Emil Döhner's Schuhwarenhaus
28 Königstr. 28
Warenhaus

S. Ahlfeld
Bckerstr. 15
Grnwaren, Kartoffeln, Fisch,
Delikatessen, Gewrte, Kase
und Butter empfiehlt

Heide, Herrmann, Leipziger Str. 24
Torg. Lichtbildtheater
Leipzig-
Theater, Mützen, Pelzwaren,
Kleiderwaren

O. Zimmermann ff Wagners ff
Le